

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Abkürzungen.....	XV
Einführung.....	1

Erster Teil

Privatisierung: Terminologie und Typologie

I. Privatisierung – Annäherung an einen „unbestimmten Rechtsbegriff“	8
II. Definition und Typologie der Privatisierung	16
1. Definitionsansätze in der Rechtsliteratur	17
2. Kritik der vorliegenden Definitionsansätze	28
3. Eigene Definition: Ansatz zu einer gleichermaßen subjekt- und objektbezogenen Privatisierungstypik	36
a. Objektbezogener Ansatz: Vermögensprivatisierung – aufgabenbezogene Privatisierung	38
aa. Vermögensprivatisierung	39
bb. Aufgabenbezogene Privatisierung	39
b. Subjektbezogener Ansatz: Organisationsprivatisierung – Popularprivatisierung	40
aa. Organisationsprivatisierung	41
bb. Popularprivatisierung	44
cc. Einordnung der Beleihung	46
c. Koinzidenz und Kombination von Privatisierungstypen	48
d. Typenverfeinerung	51
III. Abgrenzung zu anderen Begriffen und Phänomenen	53
1. Ausgliederung	53
2. Entstaatlichung	54
3. Deregulierung	55
4. Dekonzentration	56

5. Reprivatisierung	56
6. Public-Private Partnership	56
7. Gegensatzbegriffe	58
IV. Privatisierung als rechtszeitgeschichtliches Phänomen	61
1. Entwicklung bis zur Jahrhundertmitte	61
2. Privatisierung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts	74

Zweiter Teil

Privatisierung als rechtlich determinierter Prozess

I. Phasen und Determinanten des Privatisierungsprozesses	85
1. Privatisierungsphasen	85
2. Privatisierungsdeterminanten: Bedeutung und Typen	88
II. Determinanten des Europäischen Gemeinschaftsrechts und des Internationalen Wirtschaftsrechts	90
1. Privatisierungsdruck als unmittelbare Wirkung gemeinschaftsrechtlicher Bestimmungen	93
a. Die sogenannte eigentumsrechtliche Neutralität des EG-Vertrages	95
b. Struktur und Funktion des Art. 86 EGV	97
aa. Öffentliche Unternehmen (Abs. 1 Var. 1)	98
bb. Unternehmen, denen die Mitgliedstaaten besondere oder ausschließliche Rechte gewähren (Abs. 1 Var. 2)	104
c. Die Bezugsbestimmungen des Art. 86 EGV	109
aa. Wettbewerbsbestimmungen	110
bb. Grundfreiheiten	116
d. Die Ausnahmebestimmungen (Art. 86 II EGV)	120
e. Insbesondere: Die Finanzierung von Sparkassen und Landesbanken in Deutschland	129
f. Rechtssetzungstätigkeit der Kommission (Art. 86 III EGV)	138
g. Zusammenfassende Betrachtung zu Art. 86 EGV	141
h. Umformung staatlicher Handelsmonopole (Art. 31 EGV als Komplement)	143
2. Privatisierungsdruck als nicht intendierte Nebenwirkung gemeinschaftsrechtlicher Bestimmungen	145
3. Bestimmungen des WTO-Systems als Privatisierungsdeterminanten	150
III. Staatsimmanente Privatisierungsdeterminanten?	152
1. Sicherung von Staatlichkeit oder Souveränität	153

2. „Aufgabenkern“ als Privatisierungsgrenze?	157
3. „Staatliches Gewaltmonopol“ als Paradigma der Machtverteilung zwischen Staat und Gesellschaft.....	166
IV. Determinanten des Verfassungsrechts	174
1. Sozialstaatsprinzip und Sozialisierungsklausel	177
2. Kommunale Selbstverwaltung	181
3. Demokratieprinzip	191
4. Gesetzes- und Parlamentsvorbehalt	198
5. Reservatbereiche staatlicher Verwaltung	207
6. Beamtenrechtlicher Funktionsvorbehalt und hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamtentums	214
7. Grundrechte	221
VI. Privatisierung im Spannungsfeld zwischen Kommunal- und Gesellschaftsrecht.....	224
1. Schwerpunkt: Organisationsprivatisierung	226
2. Kommunal- und Gesellschaftsrecht im Widerstreit: Der Grundsatz der Integrität des Privatrechts	232
3. Die Privatisierungsvorgaben der Gemeindeordnungen	238
a. Wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung	240
b. Grenzen wirtschaftlicher Betätigung	242
aa. „Öffentlicher Zweck“	243
bb. Leistungsfähigkeit und voraussichtlicher Bedarf	246
cc. Subsidiaritätsklauseln	247
c. Unternehmen in privatrechtlicher Organisationsform	248
aa. Die Vorgaben der Gemeindeordnungen für wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Unternehmen	248
bb. Gesellschaftsrechtliche Ausgestaltung	254
4. Die Rechtsbeziehungen zwischen Gemeinde und Gesellschaft ..	267
5. Vorgaben des Umwandlungsrechts für die Durchführung der Privatisierung.....	274

Dritter Teil

Privatisierung in der aktuellen Rechtspraxis

I. Luftverkehrsverwaltung	282
1. Privatisierungsgegenstand	283
2. Hintergründe der Privatisierung	285
3. Geltungsbereich der Regelungen	288
4. Ausgewählte Privatisierungsfolgen	291

II. Eisenbahnen sowie Postwesen und Telekommunikation	292
1. Hintergründe der Privatisierungsmaßnahmen	293
2. Die grundgesetzlichen Vorgaben – Ausführungs- bestimmungen zum Europäischen Gemeinschaftsrecht?	304
a. Organisationsprivatisierung: Mindeststandard und Grundmaßnahme	305
b. Popularprivatisierung	309
aa. Popularprivatisierung vermögens- und aufgabenbezogener Natur .	311
bb. Kompetitive Popularprivatisierung	323
3. Beamtenrechtliche Besonderheiten	331
4. Raum für Deprivatisierung?	341
III. Fernstraßenbau	343
1. Finanzierung und Betrieb von Bundesfernstraßen	345
2. Private Vorfinanzierung	351
3. Beauftragung mit Vorbereitungs- und Durchführungsfunktionen	364
4. Übertragung der Straßenbaulast	374
IV. „Gemischtrechtliche“ Privatisierungsbereiche mit Länderschwerpunkt	377
1. Privatisierung in der Abfallbewirtschaftung	378
a. Pflicht privater Abfallerzeuger zur Verwertung	379
b. Übergang von Entsorgungspflichten auf Private	382
2. Privatisierung im Gefahrenabwehr- und Strafverfolgungsbereich	388
V. Landesspezifische Privatisierungsvorgänge	408
1. Aufgabenbezogene Popularprivatisierung mit Verfahrensbezug: Das Beispiel der Landesbauordnungen	410
2. Andere Fälle aufgabenbezogener Popularprivatisierung	416
3. Beispiele für Vermögensprivatisierung	418

Vierter Teil

Privatisierungsfolgenrecht

I. Perpetuierung von Staatsaufgaben und metamorphe Verwaltung ...	426
1. Perpetuierung von Staatsaufgaben	426
a. Verfassungsrechtliche Begründung der Staatsaufgabenerhaltung	428
b. Der Ansatz der verwaltungswissenschaftlichen „Verantwortungslehren“	433
2. Modifizierung von Verwaltungsaufgaben (an den Beispielen Post, Telekommunikation, Eisenbahnwesen) .	439

3. Wandlung von Grundrechten als Privatisierungsfolge: Vom Leistungs- und Abwehrrecht zur Schutzpflicht	449
a. Von der zwei- zur dreipoligen Grundrechtsbeziehung	449
b. Wahrung des Schutzniveaus durch unmittelbare Drittwirkung?	459
c. Unternehmen mit Staatsbeteiligung: Grundrechtsträger oder Grundrechtsadressaten?	464
II. Gewährleistungs- und Garantenpflichten	474
1. Die staatliche Garantenstellung (Gewährleistung) und ihre Verortung	475
2. Regulierung als Hauptinstrument staatlicher Gewährleistung ...	479
a. Regulierung als Rechtsinstrument	479
b. Regulierung als Privatisierungsfolgenmanagement	489
3. Infrastruktursicherung und Grundrechtsgewährleistung durch Regulierung: Die gesetzliche Ausgestaltung im Post- und Telekommunikationssektor	495
a. Bundesverfassungsrechtliche Regulierungsvorgaben	495
b. Die Regulierungsmechanismen der Ausführungsgesetze im Post- und Telekommunikationsbereich	508
III. Privatisierung und Souveränität: Auswirkungen auf das Verhältnis von Staat und Gesellschaft	525
1. Staat und Gesellschaft im Wandel	526
2. Privatisierung als Teil des „Abschieds vom Staat“?	540
3. Komplementäre und konnexe Vorgänge auf inter- und supranationaler Ebene: Internationalisierung staatlich-gesellschaftlicher Wandlungsprozesse	549
a. Internationale Privatisierung	551
aa. Rechtsmacherwerb durch „transnationale Unternehmen“	552
bb. Machtallokation im Bereich nichtstaatlicher Internationaler Organisationen	554
cc. Organisationsprivatisierung bei Internationalen Organisationen ..	555
dd. Immediatisierung: Verfahrensrechtliche Entbehrlichkeit des Staates im Individualrechtsschutz	557
b. Internationalisierte Kompetenzwahrnehmung: Auf dem Weg zur komplementären Souveränität?	558
Resümee	562
Schrifttum	573
Sachregister	611